

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

115. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Königliche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“.

Deutsches Vaterland.

Abonnement 20 Mk. pro Monat frei in's Haus. ...

Haupt-Expedition:

Exped. Nr. 18 (Eingang Nordstr.)

Bestellungen nehmen hiermit sämtliche Filialen entgegen. ...

Deutsche Frauen Nachrichten.

Nur bei Bestellungen beschriftet: ...

Expedition:

Exped. Nr. 18 (Eingang Nordstr.)

Bestellungen nehmen hiermit sämtliche Filialen entgegen. ...

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Nach der am Mittwoch erfolgten Vereidigung des Königer Erzbischofs Dr. Fischer durch den Kaiser hielt dieser an den Erzbischof eine längere Ansprache.

In Kofstätt soll sich eine Agitation gegen den Grafen Bülow wegen seiner Nachgiebigkeit gegen die ultramontanen Bestrebungen Bemerklich machen.

Die ministerielle „Leipz. Ztg.“ bringt einen scharfen Artikel gegen die Aufhebung des § 2 des Preussengesetzes.

Der Papst hat den Erzbischof Franz Reisinger, bekanntlich den österreichischen Kronpolen, für seinen Erbintritt erklärt.

Im nächsten Conto soll man nicht wieder einen politisch-diplomatischen, sondern einen wirklich religiösen Papst als Nachfolger des XIII. zurückbringen versuchen.

Die majestätische Aufmarschbewegung nimmt immer größere Dimensionen an.

Die Combater „Times“ hebt zur Abwechslung wieder einmal gegen Deutschland.

Die Vereidigung des Erzbischofs Fischer durch den Kaiser.

Halte, 12. März.

Die angefangene Vereidigung des neuen Königer Erzbischofs durch den Kaiser hat am Mittwoch Mittag im Berliner königlichen Schloß in herrlicher Form stattgefunden.

„Ihre Majestät haben die Gnade gehabt, zu meiner Erwehlung als Erzbischof von Köln Allerhöchst Ihre Zustimmung zu geben, und haben mich dieser Gnade und Beistandung durch Seine Heiligkeit den Papst des XIII. mich hiesiger zu versehen gerufen, um in die Hand Eurer Majestät den Eid der Treue zu schwören und nach abgelegtem Eid die Allerhöchste Ehrenwürde zu empfangen.“

„Ihre Majestät haben die Gnade gehabt, zu meiner Erwehlung als Erzbischof von Köln Allerhöchst Ihre Zustimmung zu geben, und haben mich dieser Gnade und Beistandung durch Seine Heiligkeit den Papst des XIII. mich hiesiger zu versehen gerufen, um in die Hand Eurer Majestät den Eid der Treue zu schwören und nach abgelegtem Eid die Allerhöchste Ehrenwürde zu empfangen.“

„Ihre Majestät haben die Gnade gehabt, zu meiner Erwehlung als Erzbischof von Köln Allerhöchst Ihre Zustimmung zu geben, und haben mich dieser Gnade und Beistandung durch Seine Heiligkeit den Papst des XIII. mich hiesiger zu versehen gerufen, um in die Hand Eurer Majestät den Eid der Treue zu schwören und nach abgelegtem Eid die Allerhöchste Ehrenwürde zu empfangen.“

„Ihre Majestät haben die Gnade gehabt, zu meiner Erwehlung als Erzbischof von Köln Allerhöchst Ihre Zustimmung zu geben, und haben mich dieser Gnade und Beistandung durch Seine Heiligkeit den Papst des XIII. mich hiesiger zu versehen gerufen, um in die Hand Eurer Majestät den Eid der Treue zu schwören und nach abgelegtem Eid die Allerhöchste Ehrenwürde zu empfangen.“

Ohne Liebe.

Roman von A. Marx.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Endlich entdeckte ich ihr lüchlerndes Gesicht. Er lehnte einwärts in einer der tiefen Fensterritzen, gedankvoll ins bunte Gewühl schauend.“

„D. die Festleine kehrt schon wieder“, versetzte Dittlie, ein lächelndes Lächeln erzwingend.

„Das Leben hat an Ihnen viel gut zu machen. Ich meine“, sagte auf Dittlies fragenden Blick Professor Kühn erklärend hinzu, „ich denke Herbst und der kommende Winter wird Ihnen häufig Gelegenheit bieten, Sie für die in Ihrer fremden Vergangenheit erlittenen Entbehrungen reichlich zu entschädigen.“

„Sie sind im Irrthum, Herr Professor, zu glauben, mich verlangt danach“, entgegnete Dittlie gelassen.

„Wirklich nicht?“ versetzte er zweifelnd. „Wer noch im vollen Reiz der Jugend und Schönheit steht, wie gnädige Frau, besitzt ein Interesse auf ein angenehmes Dasein. Sie sind abseits, ohne triftigen Grund, entzogen worden, während ein Mann auf der Welt steht. Sie, es erwidert mir, versetzen Sie meine Offenheit, verehrte Frau, und denken, Sie vermöchten im gewissenhaften Erfüllung Ihrer Hausfrauenpflichten, nur in

den verschiedenen Gelegenheiten seinen demüthigen Klauen an die Majestät Jesu Christi als des menschgewordenen Gotteshohnes und Erbes der Menschheit fundgegeben hat.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

„Ich übernehme mit dem Eide, das ich antreten soll, eine schwere, eine vernehmlichste Aufgabe.“

„Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber erzeuge nicht. Ich vertraue auf die Güte des allmächtigen Gottes.“

jum Diner geladen worden. — Das Bild des neuen Erzbischofs haben wir in der gestrigen Nummer gebracht.

Die Erhebungslinie, wie für das Cerimoniebild ergänzend mitgetheilt sein möge, im Mittelbild des königlichen Schloßes statt. Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Der Erzbischof, der in einer königlichen Coupalage von seinem Hof begleitet worden war, wurde am Eingang der ersten Paradevorhalle vom Ober-Cerimonienmeister Grafen zu Castell und dem Hofmarschall Grafen von Castell begrüßt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. März. (Spezialnachrichten.) Das Kaiserpaar belustigte gestern Nachmittag das Bild des Professor Wolff, und unter nahm darauf einen Spaziergang. Um 7 Uhr brach sich der Kaiser zur Zeit beim Grafen Eulenburg. Heute Morgen besuchte er die Automobil-Abtheilung, sprach dem Reichspräsidenten Grafen v. Bismarck vor, hörte im königlichen Schloß den Vortrag des Stellvertreters des Reichspräsidenten Grafen v. Bismarck über die Regierungskrisis v. Bismarck und empfing um 12 1/2 Uhr den Erzbischof von Köln Dr. Fischer zur Vereidigung.

— (Für den Besuch des Kaisers in Rosenburg), der, wie bereits mitgetheilt, für die ersten Tage des April in Küstlich genommen werden, ist das Programm in seinen Grundzügen entworfen, wenn auch die Einzelheiten noch nicht festgelegt sind. Der Kaiser wird während seines Aufenthalts in Küstlich am 2. April, nach der Ankunft des Kaisers, durch den König ein Galaband geben, an dem alle hohen Beamten und ausländischen Diplomaten teilnehmen. Am folgenden Tage läßt der Kaiser ein Diner geben und Empfangen abhalten. Kaiser Wilhelm wird ferner die königliche Hofkapelle im Land am Hof der „Hohenzollern“ geben. Der Kaiser beabsichtigt ferner, dem König sein von Land am Hof gegebenes Programm zu überreichen. Während seines Besuchs möchte der Kaiser mehrere Anträge in Rosenburg zu belästigen. — (Anlässlich des 22. Geburtstages des Prinz-Regenten Leopold von Bayern) am 12. März; schreiben die „M. Z. N.“: „Wenige 17 Jahre malter der milde gütliche Kaiser, das ihm in diesen Tagen beschieden ward, und in den 17 Jahren hat sich das königliche Reich, das Vertrauen des mit Vertrauen wegzut, immer feiler und enger an seinen erlauchtem Herrn angelehnt; in jedem größeren Maße wächst die Beliebtheit, deren sich unser Regent in allen Volkskreisen, in Stadt und Land, erfreut. Es ist schon oft angemerkt worden, daß unter Kaiserthron die allgemeine Verehrung durch eigene Arbeit und Beschäftigung eigener Bestimmung richtig vertheilt ist. Und nur dadurch steigt sich das Volk, das sich um Volk umschließt, zu dauerndem Gefühl der Gemeinnachtheit in guten wie in schlimmen Tagen.“

— (Unter der Spitzmaße Agitation gegen Graf Bülow) wird uns aus Berlin geschrieben: „Weder, eine sich längere, je mehr dem Reich, moderne Nation in gefestigten gegen den Grafen Bülow, wegen Nachgiebigkeit gegen die ultramontanen Bestrebungen, gibt das „Berl. Tagbl.“ Mittheilungen einer bierigen Korrespondenz wieder. Eine

der dankschuldigen Annehmlichkeiten einer kleinlichen Welt dahinlebendvolle Behendigkeit zu finden.“

„Warum nicht?“ gab Dittlie ohne Besinnen zur Antwort. „Ich habe und nichters, als Sie sich dies vorstellen, ist das häusliche Leben nicht.“

„Aber wo bleiben dabei Kunst und Poesie?“ warf der Professor ein.

„D. halten Sie es für ausgeschlossen“, lautete die vorwurfsvolle Gegenfrage, „daß auch in einer engerbegrenzten Häuslichkeit die schönen Künste eine würdige Existenz finden können?“

„Wo Sie als Hofpremierer wohnen, nein, nein!“ rief Kühn in überzeugendem warmen Tone. „Wahrlich, Gnädigste, Ihre hereditäre Propananda für die Freunde des häuslichen Stilllebens könnte mich bewegen, dem freien Junggelehrten unter zu werden. Ja, wüßte ich, er brach mit einem wüthenden Blick auf seine Nachbarn ab und feste nach kurzem Verstummen hinzu.“

„Wie glücklich müssen Sie sein, um mit solcher Herzenswärme Ihrer Uebersetzung Ausdruck zu geben!“

Schweigend senkte Dittlie ihren kleinen, dunkelhaarigen Kopf. Kühn deutete diese Bewegung als beruhigende Antwort und sagte lebhaft:

„Aber trotzdem dürfen gnädige Frau sich in Ihrem traulichen Heim nicht gänzlich einsperren. Auch die „Gesellschaft“ hat ein Recht auf Ihre Gegenwart. Man sagt ohnehin über Ihre Fernreisen. Aber ich hoffe, Sie beharren in Zukunft nicht darauf, sich den gesellschaftlichen Verpflichtungen zu entziehen? Verzeihen Sie es mir?“

„Meine Stimme ist nicht die allein ausschlaggebende, Herr Professor“, versetzte Dittlie anwidrig.

„D. Ihr Herr Gemahl ist viel zu galant, um den Wünschen der geliebten Frau Widerstand entgegenzusetzen. Ueberließ — — —“

„Das plötzliche Verstummen der Tanzmusik ließ den Professor in seiner Gegenwart amüßlich inne halten. Die Landwelt war beendet. Die Paraden leiteten auf ihren Spielplatz zurück. Unter dem köstlich durchdringenden Wogender schwachen Reimann am Arme ihres Amtsnachfolgers sich langsam ab, sah beide Herren vor Kühn und Dittlie ihre Schritte hemmen.“

„Herr finden wir ja endlich unsere schönen Pflichten dieser Kollegen!“ rief hinter der alte Herr. „A. e. meine kleine Freundin, mir so vollständig unter zu werden!“ feste er hinzu, scherzhaft drohend seinen Zeigefinger gegen die junge Frau erhebend.

Für die Unterbrechung ihres Freizeitspruchs, das eine heikle Wendung nahm, im Herzen dankbar, sagte Dittlie lächelnd: „Lassen Sie Gnade vor Recht ergehen, Herr Direktor, und ich verpöhere für den Rest des heutigen Festes treue Nachbarnschaft.“

„Wollen lieber keinen Paß schliefen, meine werthe, klein Freundin, würde dadurch den Herrn aber am liebsten Herren auf mich laden“, lachte Direktor Reimann. Nichtsdestoweniger gewährte es ihm stilles Vergnügen, als die reizende Frau, sich von dem Professor mit einer amüßlichen Kopfnugung verabschiedend, ihren Arm unter den seinen schloß, es ihrem Mann und Kühn überlassend, sich ihnen auf der Promenade durch die Festräume anzuschließen, oder zurückzubleiben.

21. Kapitel.

Um seinen Gästen selbst ein Atom von Rangeweile fern zu halten, hatte das Festpaar in kunstverständiger Auswahl dafür gesorgt, daß die größeren Tanzpaare durch musikalische und dekorative Beiträge ausgefüllt wurden. Nach jedem solchen, nur von berufenen Künstlern und Künstlerinnen dargebotenen geistigen Genusse machte sich wieder erhöhte Tanzlust geltend.

Auch Dittlie hatte den sie beherrschenden Vortänzer „nur um eine Extratour“ wieder und wieder dem Behör schenken müssen. Selbstamerweise war ihr Gatte stets zu spät gekommen. „Es

Aus der Umgebung.

• Wenden, 10. März. (Kreuz.) In Criminals ist das Wohlsein der Regier abgelehnt. Die Familie des Regier's Goman konnte nur...

Lokales.

• Die Central-Gefäßleidenanstalt der Landwehrschützenkammer hat im Jahre 1902 zum ersten Male ihr jährliches...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

In einem Waisenhaus der Neumarktgemeinde in „Kronprinzen“ über seine Reizeindrücke berichtet Guntis für jetzigen Monat...

Ständesammlige Nachrichten.

Ständesamt Halle N., Vurgstraße 35: Aufgebote (11. März): Der Brautpaar Karl Liebe und Bertha Koch...

Ständesammlige Nachrichten.

Ständesamt Halle S., Steinweg 2: Aufgebote (11. März): Der Kaufmann Alfred Reyer und Emma Schumann...

Kirchliche Nachrichten.

Domgemeinde, Freitag den 13. März Abends 6 Uhr wird im Gemeindefest 11. Klaustrale 12 der 3. Pausen-Geheimdienst abgehalten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

• Berlin, 12. März. (Meldung des „S. L.“) Der Kaiser beabsichtigt auf dem Oberrhein, Gelände, Friedrich dem Großen zur Erinnerung an die Wälder, welche derselbe vor 150 Jahren...

Bettinets und Bettwäsche Kauf man äußert Blick bei sachkundiger Bedienung in dem größten Special-Geschäft G. Jahme, Poststrasse 18.

In einfachsten und mittleren Einrichtungen

durch eigene Fabrikation größte Billigkeit zu erzielen — ist die Hauptsache. Ich liefere nachstehend aufgeführtes Zimmer bereits zu folgenden Preisen:

- 1 Sopha mit Kameelfasche und Blüsch-Einfaßung Mark 54.—
- 1 Sophatisch u. d. Blatt „ 24.—
- 1 Vertikow u. d. „ 60.—
- 1 nussb. Trumeau mit Facetteglas „ 54.—
- 4 nussb. pol. Stühle ohne Trillen „ 24.—

Mark 216.—

In entsprechend gleich billiger Preislage:

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen etc.

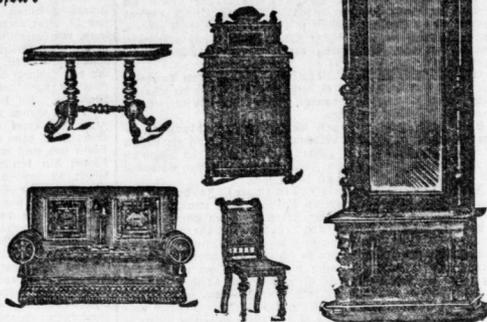
Erbitte Besichtigung und Vergleich mit anderen Offerten.

Fr. Naumann, Möbelfabrik,

Gegr. 1855.

Rathhausstrasse 14.

Gegr. 1855.



Karmann, Möbelfabrik,
Grüderstr. 3, am Markt,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
selbstgefertigter
Polster- u. Kastenmöbel.
— Für Realität —
Wägt mein langjähriges Vorkönnen.
1 Sofa mit Blüsch-Einfaßung, 1 Trumeau,
Salontisch, 4 Salonstühle, 1 Terrazzo mit
schöner Aufsatz, 2 franz. Betten mit Matr.,
Baldachelle mit Marmorauslag, 1 Musikel-
schrank, 1 vollständige Küchen-Einrichtung
für Mk. 450 zusammen.
1 großes Bild gratis.

BRENNABOR

100 km-Meisterschaft der Welt
Grand Prix de la République
Meisterschaft von Russland
Meisterschaft von Bayern

 BRENNABOR

100 km-Meisterschaft von Europa
10 km-Meisterschaft von Europa
Grosser Preis von Deutschland
Meisterschaft von Holland

und andere grosse Rennen wurden auf BRENNABOR gewonnen.

Vertreter: **H. Schöning**, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 67.

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Suder 10 Pfg.
Fudding-Pulver 10 Pfg.

Wissenschaftlich bewährte Recepte
gemäß von den besten Kolonial-
warenen u. Drogeriegeschäften jeder
Stadt.

Bitte sich zu überzeugen!
Durch persönlichen Einkauf habe
eine große Partie Kettler zu
**Herren- u. Knaben-
Anzügen,
Sommerüberziehern,
Hosen**
spottbillig erstanden u. verkaufe die-
selben, wie bekannt, zu Ausnahmepreisen.

Eternstr. 9, 1 Treppe.

Wir führen
keine Valencia-Äpfelsinen mehr,
weil diese bereits theilweise strohig u. grob im Geschmack, daher auch minder-
werthiger, als die jetzt voll entwickelten Messina sind.

Heute trat abermals
**eine Doppelladung mit 300 Kisten allerfeinster
Messina-Berg-Äpfelsinen**

ein. Es ist dies die **zweite Doppelladung (600 Kisten innerhalb 8 Tagen)**
und der beste Beweis für die Güte und Beliebtheit dieser Früchte.

Trotz der **inzwischen wesentlich gestiegenen Preise** behalten wir, solange
der Vorrath reicht, unsere billigen Notierungen bei und ersuchen von dieser vortheilhaften
Offerte Gebrauch zu machen.

Prima feinste Dtzd. 55 Pfg. 100 Stück 4,50	ausgesuchte grösste Dtzd. 75 Pfg. 100 Stück 5,50
kleinere Messina Dtzd. 45 Pfg. 100 Stück 3,50	dunkelrothe Blutorange Dtzd. 100 Pfg. 100 Stück 8,00.

Feinste gesunde **Citronen** Dtzd. 50 u. 60 Pfg.
Prompter Versand.

Pottel & Broskowski.

Shampooing-Bay-Rum

v. Bergmann & Co. Badend-Präsident
beles Kopfwascher, verbindet d. Auswaschen,
Spülen und Streuen der Haare und
beruhigt alle Kopfschmerzen. A. H. Nr. 125
u. 250 bei **Ludw. Grossklaus.**

Gute Regenwürmer,
eigenes Fabrikat, in jeder
Preislage, nur das Beste,
Halbpreise. Gen. empf.
Fritz Behrens,
Schminkefabrik, Gr. Stein-
strasse 85, Ecke Neunhäuser.
Reparaturen jeder Art gewissenhaft,
schnell u. billig.

Rabatt-Spar-Verein.

Räumfahrten

jeder Art deinstätig
Ackermann, Wühlberg 10, an
der St. Ulrichstr.

Wegen Auflösung meines
Geschäfts kommen
sämmliche Waaren:
**Hüte, Mützen u.
Pelzwaaren**
zu den niedrigsten Preisen zum
Anverkauf.
Krause, Kürschnermeister,
Geipzigerstr. 4, Nähe des Marktes.

**Gute Veri. geistl.
Garantie.**

Nickel-Glanz-Platten,
Formapparat, Krugentodner,
geschlachte Wälze-
leinen, Gasplättchen,
Epiritusplättchen u.
A. 650 an. Plätt-
brenner, Blüsch-
mach. 38—60 A. Brüggenmach. 12,50 bis
20 A. Wälzerrollen 86 A. Bill. Preise.

Gustav Rensch, Feilstrasse
9/10.
Kampfen, Feils- und Säbengeräthe.

Guter Werkzeugstahl (priv. od. in Reihlauf.)
zu 4 Ufer Stad. geüht. Offert. mit
Preisangabe unt. U. 25 an d. Gr. d. Bl.

$3\frac{1}{2}\%$ Bayrische Staats-Eisenbahn-Anleihe,
 $3\frac{1}{2}\%$ Bayrische Allgemeine Staats-Anleihe.

Anmeldungen auf die Montag den 16. d. Mts.
zum Kurse von 101,65% stattfindende Sub-
scription auf obige Anleihen vermitteln wir
spesenfrei.

Spar- u. Vorschuss-Bank.
Pfahl. Fuss.

Räumfahrten m. Verchluss, nach hier u.
auswärts werd. angen. Erwerbstr. 20.

Friedrich Seefisch Wörzinger
6a.

Wilh. Hackel, Schneidermeister, Steinweg 7.
Empfiehlt seine
Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten deutschen und engl. Ursprungs.
Bekannteste feine Ausführung. Wähligste Preise.
(Bei tolleranter Requisition: 5% Rabatt.)

Mk. 25.000.000 $3\frac{1}{2}\%$ Bayer. Eisenbahn-Anleihe.
Mk. 25.000.000 $3\frac{1}{2}\%$ Bayer. Allgemeine Anleihe.

Zeichnungen auf obige am Montag den 16. März er. zum Kurse von
101,65% zur Subscription gelangenden Anleihen vermittelt kostenfrei

Julius Becker, Bankgeschäft,
Nachtberg 9.

Seidenstoffe für Brautkleider.

Die schönsten Pariser Muster, sowie gute deutsche Waare empfiehlt unter Haftpflicht für Haltbarkeit

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger.** Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Muster- und Preisangabe nach auswärts bereitwilligst.

Die im
Berichte
Kommission
die sich auf
in Verordn
b) die Wit
bestimmung
Finanz
der gesetzl
Gewinne u
Sie ist auf
te halte i
durchführb
sicherlich
Gewinn r
ausreichend
dem Zusti
bindung g
Abg. 4
bei Enter
würde, we
scheidt, so
zu unterbr
andernge
Hochstän
unter Abg.
Abg.
pflücht
den erwir
bei Min
sprechen!
Abg.
Höhe im
Er ist für
Abg.
für die E
Abg.
Abg.
Wichtig
Der A
Körner
Tam
mit gen
Kapitel
Abg.
an den
für die S
Königsb
Abg.
Z
Lar
Umh. K
2 St.
berich.
Sub. 10
zu we
He
mit S
ist pe
zu we
Hüch
Habe
Bem
2 Ent
zu er
W
zu we
große
für 4
gr
mit
ober
zu we
10
10
10
10
beric
Sub.
2
2
10
10